

## Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Die Wakenitz-Niederung ist eine der schönsten Flusslandschaften Schleswig-Holsteins. Auf schleswig-holsteinischem Gebiet erstreckt sie sich vom Ratzeburger See bis hin zur Hansestadt Lübeck. Aufgrund der urwüchsigen Ausprägung auch schon als „Amazonas des Nordens“ bezeichnet, wurden 1999 in Schleswig-Holstein etwa 607 ha unter Naturschutz gestellt. Die angrenzenden Niederungsgebiete in Mecklenburg-Vorpommern stehen ebenfalls unter Schutz. Zusammen bilden sie einen Kernbereich des Naturschutzes als „Grünes Band“ zwischen den alten und neuen Bundesländern. Urwaldartige Erlenbrüche und lichte Laubwälder, verschwegene Moorgewässer und sumpfige Wiesen, alte Binnendünen und einzigartige Trockenrasen prägen hier die Landschaft.

„Amazonas des Nordens“



Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystemes für die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden. Tel. 0 43 47-704-230, E-Mail: rgraewe@lanu.landsh.de.



### Finanzierung

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein

### Durchführung

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

### Gebietsbetreuung

Untere Naturschutzbehörde in Ratzeburg, Tel. 0 45 41-8 88-0  
Naturparkverwaltung Lauenburgische Seen, Tel. 0 45 41-86 15 17



Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“.

Fotos Ziesemer (Titelbild Laubfrosch), Stephan (1), Schliephake (2), Henke (3, 4) Archiv Verein Jordsand (5, 6, 7)

Bearbeitung Büro für Ökologie und Planung, Göttingen



## Wakenitz



einzigartig  
in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln



Gebänderte Prachtlibelle

## Entstehung der Flussniederung

Nach dem Abschmelzen der hohen Eiszeitgletscher, die über dem Lübecker Raum lagen, blieb ein tiefes Becken zurück. In diesem sammelte sich ein Teil des Schmelzwassers als See. Der andere Teil floss in südliche Richtung, zum heutigen Ratzeburger See. Die Umkehrung der Fließrichtung nach Norden erfolgte später mit dem weiteren Rückzug des Eises. Durch Einrichtung mehrerer Wassermühlen im Mittelalter und dem damit verbundenen Aufstauen des Flusses entstand teilweise der Charakter einer Seenlandschaft. Der Name Wakenitz ist slawischer Herkunft und bedeutet „Barschfluss“ – eine Bezeichnung für besonders saubere Flüsse.

## Der Erlenbruch

Durch den jahrhundertelangen Anstau der Wakenitz in Lübeck haben sich in der Niederung hohe Wasserstände eingestellt, die zur Bildung ausgedehnter Erlenbruchwälder beigetragen haben. Der über das ganze Jahr hoch stehende Grundwasserspiegel erfordert von den Pflanzen spezielle Anpassungsmechanismen. Die Schwarz-Erle besitzt Stelzwurzeln, so dass sie an den nassen Lebensraum bestens angepasst ist. Die Wurzeln der Erle bilden Wurzelknöllchen aus, die von Luftstickstoff bindenden Bakterien besiedelt werden. Diese wandeln den Luftstickstoff in eine für den Baum verfügbare



Erlenbruchwald mit Sumpf-Schwertlilien



Sumpfdotterblume



Ringelnatter

Form um und sichern damit die Nährstoffversorgung in dem nassen Lebensraum. Das basische Grundwasser bewirkt eine schnelle Zersetzung der alten Pflanzenreste. Bei Überschwemmungen wird das Wasser zurückgehalten und gefiltert, so dass Erlenbrüche zu einer Verbesserung der Wasserqualität und der Verringerung von Hochwässern beitragen können. Der Erlenbruch ist Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Neben Moorfrosch und Ringelnatter können hier auch Sumpfmäuse und Waldschneppen ungestört leben. Besonders auffällige Pflanzenarten sind beispielsweise Sumpfschwertlilie, Sumpfschilf, Bittersüßer Nachtschatten und Wasserprimel.



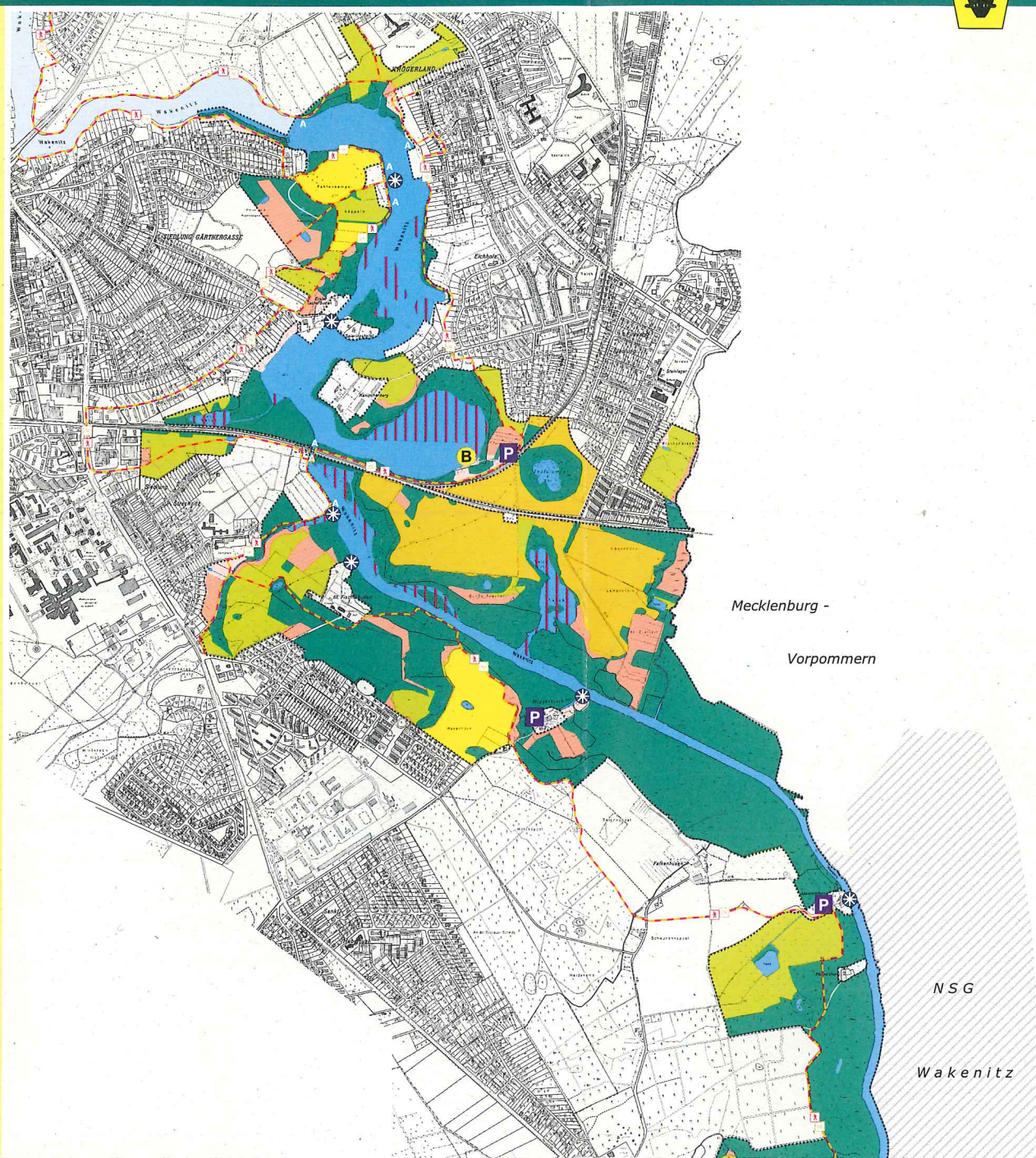
## Amazonas des Nordens

Ehemals an der deutsch-deutschen Grenze gelegen, ist das Flussufer bis heute weitgehend unverbaut geblieben. Die ausgedehnten Erlenbruchwälder mit Sumpf-Schwertlilien und der seltenen Sumpf-Calla auf den grundwassernahen Böden der Niederung verleihen dem Gebiet einen urwaldartigen Charakter.



Sumpf-Calla

Am Ufer selbst ist meist noch die natürliche Zonierung von der Schwimmblattzone über den Röhrichtgürtel bis hin zum anschließenden Weidenuferwald vorhanden, der für die biologische Selbstreinigungskraft der Wakenitz von größter Bedeutung ist. Zahlreiche Insektenarten, gefährdete Amphibien wie Laub- und Moorfrosch, seltene Wasservögel und sogar der Fischotter finden hier noch ihren idealen Lebensraum.



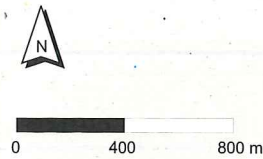
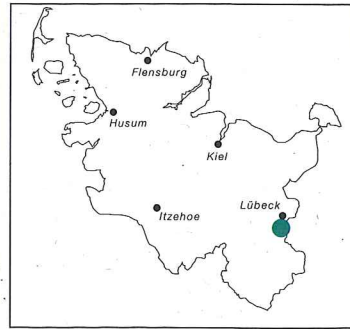


Moorfrosch

Damit die teilweise sehr scheuen und in ihrem Bestand gefährdeten Tierarten nicht gestört werden, wurden einige Gewässersperrzonen eingerichtet, mit der Bitte um Beachtung!

## Grünländer und Trockenrasen

Die in der Wakenitz-Niederung erhaltenen Grünländer sind durch hoch anstehendes Grundwasser gekennzeichnet. Seggenreiche Nasswiesen mit Breitblättrigem Knabenkraut und Arten wie Sumpfdotterblume und Mädesüß kommen hier vor. Eine extensive Beweidung auf den nährstoffarmen Binnendünen im Norden haben Trockenrasen und Heideflächen entstehen lassen, die eine artenreiche Vegetation und Fauna beherbergen.



Landesamt für Natur und Umwelt  
des Landes Schleswig-Holstein

Kartengrundlage: Deutsche Grundkarte 1:5000; Vervielfältigt mit der Genehmigung des Landes Schleswig-Holstein vom 26.06.2002 / 1-562.6 S 252/02

